

## Bescheid

**über die Änderung und Ergänzung  
der allgemeinen bauaufsichtlichen  
Zulassung vom**

9. Oktober 2007

**Deutsches Institut für Bautechnik**  
ANSTALT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

**Zulassungsstelle für Bauprodukte und Bauarten  
Bautechnisches Prüfamt**

Mitglied der Europäischen Organisation für  
Technische Zulassungen EOTA und der Europäischen Union  
für das Agrément im Bauwesen UEA tc

Tel.: +49 30 78730-0  
Fax: +49 30 78730-320  
E-Mail: [dibt@dibt.de](mailto:dibt@dibt.de)

Datum: 14. August 2009      Geschäftszeichen: I 63-1.59.16-42/09

Zulassungsnummer:  
**Z-59.16-268**

Geltungsdauer bis:  
**31. Juli 2012**

Antragsteller:

**Steuler Industrieller Korrosionsschutz GmbH**  
Georg-Steuler-Straße, 56203 Höhr-Grenzhausen

Zulassungsgegenstand:

**Beschichtungssystem "Alkadur HR"**

Dieser Bescheid ändert und ergänzt die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung Nr. Z-59.12-268 vom 9. Oktober 2007. Dieser Bescheid umfasst drei Seiten und ein Blatt Anlagen. Er gilt nur in Verbindung mit der oben genannten allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung und darf nur zusammen mit dieser verwendet werden.

Durch diesen Bescheid werden Ausführungsvarianten bezüglich der aufzubringenden Schichtdicke und Rissüberbrückungsfähigkeit zugelassen.



## ZU II. BESONDERE BESTIMMUNGEN

Die Besonderen Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung werden wie folgt geändert und ergänzt.

– Abschnitt 1 wird wie folgt geändert:

### 1 Zulassungsgegenstand und Anwendungsbereich

(1) Die Zulassung betrifft ein Beschichtungssystem zur Verwendung in Anlagen zum Lagern, Abfüllen und Umschlagen wassergefährdender Flüssigkeiten, wie nachfolgend beschrieben.

Das Beschichtungssystem "Alkadur HR" besteht aus folgenden Komponenten:

- der Grundierung: "Alkadur HR Grundierung",
- der Kratzspachtelschicht: "Alkadur HR Grundierspachtel" (nach Bedarf) und
- der Deckschicht: "Alkadur HR Deckschicht".

Die Gesamttrockenschichtdicke beträgt ca. 1,6 oder ca. 2-3 mm.

(2) Der Anwendungsbereich des Beschichtungssystems erstreckt sich auf die Abdichtung von Auffangwannen, Auffangräumen und Flächen aus Stahlbeton, die

- für eine Gesamttrockenschichtdicke von ca. 1,6 mm eine Rissbreitenbemessung von  $\leq 0,3$  mm und
- für eine Gesamttrockenschichtdicke von mind. 2,0 mm bzw. 3,0 mm (mit Stellmittel) eine Rissbreitenbemessung von  $\leq 0,5$  mm aufweisen,
- durch Fahrzeuge mit Luftbereifung, Vollgummi-Rädern, Vulkollan-Rädern oder mit Polyamid-Rädern befahren werden können,
- sowohl innerhalb von Gebäuden als auch im Freien angeordnet sein können und
- als bauliche Anlage dem Lagern, Abfüllen und Umschlagen wassergefährdender Flüssigkeiten gemäß Anlage 1 der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z-59.15-268 vom 9. Oktober 2007 dienen.

(3) Durch diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung entfallen für den Zulassungsgegenstand die wasserrechtliche Eignungsfeststellung und Bauartzulassung nach § 19 h des Wasserhaushaltgesetzes (WHG).

(4) Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird unbeschadet der Prüf- und Genehmigungsvorbehalte anderer Rechtsbereiche (z. B. Betriebssicherheitsverordnung) erteilt.

(5) Anschlüsse an andere Bauprodukte über Fugen, Stöße und Kanten sind nicht Gegenstand dieser Zulassung.

### 2 Bestimmungen für das Beschichtungssystem

– Abschnitt 2.1 wird wie folgt geändert und ergänzt:

#### 2.1 Eigenschaften und Zusammensetzung

(1) Das Beschichtungssystem

- kann auf Dauer Risse im Stahlbeton bis 0,3 mm Breite für eine Gesamttrockenschichtdicke des Beschichtungssystems von ca. 1,6 mm und
- für eine Gesamttrockenschichtdicke von mind. 2,0 mm bzw. 3,0 mm (mit Stellmittel) bis 0,5 mm überbrücken.



### 3 Bestimmungen für Entwurf und Bemessung

– Abschnitt 3 wird wie folgt geändert und ergänzt:

(1) Für den Entwurf und die Bemessung gilt DIN 1045<sup>1</sup> Teil 1 bis 3 (Ausgabe 2008-08) in Verbindung mit DIN EN 206-1<sup>2</sup>, wobei für eine Gesamttrockenschichtdicke des Beschichtungssystems von ca. 1,6 mm eine Bemessung zur Rissbreitenbegrenzung auf  $\leq 0,3$  mm und für eine Gesamttrockenschichtdicke von mind. 2,0 mm bzw. 3,0 mm (mit Stellmittel) eine Bemessung der Rissbreitenbegrenzung auf  $\leq 0,5$  mm vorzusehen ist. Auffangwannen, Auffangräume und Flächen, die mit dem Beschichtungssystem beschichtet werden sollen, dürfen unter den in der DAFStb - Richtlinie "Betonbau beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen" Teil 1<sup>3</sup>, Abschnitt 4.3 aufgeführten mechanischen Einwirkungen, für Beschichtungen mit dem Beschichtungssystem mit einer Gesamttrockenschichtdicke von ca. 1,6 mm keine Risse mit Breiten  $> 0,3$  mm und für eine Gesamttrockenschichtdicke von mind. 2,0 mm bzw. 3,0 mm (mit Stellmittel) keine Risse mit Breiten  $> 0,5$  mm aufweisen.

Die Anlage 2 der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z-59.16-268 vom 9. Oktober 2007 wird ersetzt durch die Anlage dieses Bescheides.

Dr. Pawel

Beglaubigt



Anlage : Technische Kenndaten des Beschichtungssystems

- |   |                                     |  |
|---|-------------------------------------|--|
| 1 | DIN 1045-1:2008-08                  | Tragwerke aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton - Teil 1: Bemessung und Konstruktion  |
|   | DIN 1045-2:2008-08                  | Tragwerke aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton - Teil 2: Beton - Festlegung, Eigenschaften, Herstellung und Konformität - Anwendungsregeln zu DIN EN 206-1 |
|   | DIN 1045-3:2008-08                  | Tragwerke aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton - Teil 3: Bauausführung   |
| 2 | DIN EN 206-1:2001-07                | Beton - Teil 1: Festlegung, Eigenschaften, Herstellung und Konformität; Deutsche Fassung EN 206-1:2000   |
| 3 | Deutscher Ausschuss für Stahlbeton, | Ausgabe Oktober 2004   |

**Technische Kenndaten** für das Beschichtungssystem "**Alkadur HR**"

<b>Systemaufbau</b>	<b>Grundierung</b>	<b>Zwischenschicht</b>	<b>Deckschicht</b>
<b>Komponenten</b>	<b>Alkadur HR Grundierung</b>	<b>Alkadur HR Grundierspachtel*</b>	<b>Alkadur HR Deckschicht**</b>
Komponente A (Harz)	Alkadur HR Grundierlösung		Alkadur HR Deckschichtlösung
Komponente B (Härter)	Alkadur Härter		
Füllstoff (Quarzmehl W4)	----	Oxydur Füller fein	----
Stellmittel**	----	----	PE-Faser 920 T**
<b>Dichte</b> [g/cm <sup>3</sup> ] (bei 20 °C)			
Komponente A	1,10 - 1,20	1,10 - 1,20	1,10 - 1,20
Komponente B	1,00 - 1,10	1,00 - 1,10	1,00 - 1,10
Füllstoff (Schüttdichte)	----	1,25 - 1,35	----
fertige Mischung	1,05 - 1,15	1,50 - 1,60	1,10 - 1,20
<b>Viskosität</b> [mPas] (bei 25 °C)			
Komponente A	600 - 800	600 - 800	900 - 1400
Komponente B	385 - 485	385 - 485	385 - 485
frische fertige Mischung	500 - 800	nicht messbar	700 - 1200***
<b>max. Lagerzeit</b> (bei 20 °C)	in fest verschlossenen, unangebrochenen Originalgebinden		
alle Komponenten	12 Monate		
Füllstoffe/ Hilfsstoffe	unbegrenzt		
<b>Mischungsverhältnis</b>	[Gewichtsteile der Komponenten] (vordosierte Gebinde)		
A : B : Füllstoff	1,8 : 1	1,8 : 1 : 4,5	2,272 : 1
<b>Stellmittel**</b> [Gew.-%]	----	----	ca. 4 %**
<b>Verarbeitungstemperatur</b> (der Beschichtungsmasse) [°C]	bei mind. 10 °C, max. 35 °C, max. rel. Luftfeucht 85 %, Material auf ca. 20 °C vorwärmen oder abkühlen ! Taupunktabstand 3 K		
<b>Verarbeitungszeit</b> [min]	der frisch angemischten Beschichtungsmasse bei +20 °C		
	ca. 30 Minuten	ca. 30 Minuten	ca. 30 Minuten
<b>Verbrauch</b> [g/m <sup>2</sup> ]		Je nach Rautiefe*	ca. 1800*****
Beschichtungsmasse	250	1550	2300/ 3450**
Abstreuerung	500	----	----
<b>Trockenschichtdicke</b> [mm]	ca. 0,1	ca. 1,0	alternativ ca. 1,6***** ca. 2,0/ 3,0**
<b>Wartezeit</b> [h] (bei +20 °C)			
bis zur <b>Begehbarkeit</b>	24 Stunden	24 Stunden	24
bis zum <b>nächsten Arbeitsgang</b>	max. 24 Stunden	max. 24 Stunden	----
<b>Mindesthärtungszeit</b> Tage	bis zur vollen mechanischen und chemischen Belastbarkeit		
	----	----	7 Tage
<b>Shore-Härte (D)</b>	der ausgehärteten Beschichtungsmasse ca. 75		
<b>Farbton</b> der Beschichtung	transparent	sandfarben	Grau****
<p>* als Kratzspachtel bei größeren Bodenunebenheiten nach Bedarf aufzubringen</p> <p>** Stellmittelzugabe zur Verwendung als Spachtelmasse an senkrechten und geneigten Flächen (Wandversion)</p> <p>*** nicht bestimmbar für Wandversion</p> <p>**** RAL 7030 (Steingrau)/ RAL 7032 (Kieselgrau)</p> <p>***** reduzierte Schichtdicke nur bei Begrenzung der Rissbreitenbemessung des Stahlbetons auf 0,3 mm zulässig!</p>			



<b>STEULER Industrieller Korrosionsschutz GmbH</b> Georg-Steuler-Straße <b>56203 Höhr-Grenzhausen</b> Tel./ Fax: +49(0)2624 13-0/-339	Beschichtungssystem <b>Alkadur HR</b>	<b>Anlage</b> zum Bescheid vom 14. August 2009 über die Änderung der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung <b>Nr. Z-59.16-268</b> vom 9. Oktober 2007
	Technische Kenndaten	